

Ein Studiengang mit Zukunft – Certificate of Advanced Studies in MedLaw

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät und Medizinische Fakultät der Universität Zürich bieten einen etablierten Spezialisierungsstudiengang in MedLaw an. Der Studiengang stösst auf grosses Interesse. Eine Weiterbildung, die zukunftsweisend ist.



Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag

Medizin und Recht. Zwei Disziplinen, welche schon immer Hand in Hand gingen. Da überrascht es nicht, dass der Nachfragebedarf nach einer Weiterbildung, welche die beiden Fachrichtungen vereint, gross ist. «Das Verständnis für die jeweils andere Disziplin ist von grossem Wert. Dies spiegelt sich auch in der regen Nachfrage der Fachpersonen am CAS MedLaw», so Dr. iur. utr. Brigitte Tag, Professorin für Strafrecht, Strafprozessrecht und Medizinrecht.

Der CAS in MedLaw im Überblick

Generell richtet sich dieser Studiengang an Teilnehmende, welche ein Medizin- oder ein Jus-Studium

absolviert haben und über praktische Erfahrungen im jeweiligen Bereich verfügen. «Aber auch weitere Fachpersonen aus den Bereichen Medizin und Recht, sei es mit einem anderen akademischen Hintergrund oder mit sonstiger, fundierter Berufserfahrung sind beim CAS MedLaw herzlich willkommen», erklärt Prof. Tag. Während diesem berufsbegleitenden Studiengang eignet man sich wertvolles Wissen an. Im Zentrum steht vor allem das Erkennen von Zusammenhängen und Herausforderungen der beiden Disziplinen. «Einerseits werden grundlegende sowie spezifische rechtliche Kenntnisse erworben, die stets vor dem Hintergrund medizinischer Sachverhalte erläutert werden. Andererseits wird der Fokus auf die Verknüpfungen der verschiedenen Disziplinen gelegt. Schlussendlich ist es den Absolvent*innen mit dem neu erworbenen Wissen möglich, komplexe rechtlich-medizinische Sachverhalte einzuordnen, vernetzt zu denken, zu argumentieren und praktikable Lösungen zu entwickeln», verdeutlicht Frau Prof. Tag.

Die Gestaltung des berufsbegleitenden Studiengangs

Aufgrund der Pandemie war es wichtig, dass der CAS sich einer digitalen Wandlung unterzog. Der Übergang ins Online-Format fand reibungslos statt. «Der ausgebuchte Studiengang 2021 startete bereits online. Sobald es die äusseren Umstände erlauben, finden die Kurse

wieder in Präsenzform statt. Überdies bietet der CAS zusätzliche Lerninhalte online an», führt Prof. Tag aus. Die Dauer dieses Studiengangs beträgt in der Regel ein knappes Jahr. Von Februar bis Ende Dezember eines jeden Jahres können die Studierenden den CAS in MedLaw absolvieren. «Das Diplom wird dann grundsätzlich zwei bis drei Monate nach dem letzten Modul und der erfolgreichen Abschlussarbeit in einem feierlichen Rahmen übergeben.»

Der CAS in MedLaw vermittelt den Lernstoff auf verschiedene Arten und Weisen. Dementsprechend ist der Unterricht je nach Thematik vielfältig aufgebaut. «Es finden Vorträge von Fachexpert*innen aus Akademie und Praxis, Gruppenarbeiten, Diskussionen in Gruppen wie auch im Plenum statt. Gleichzeitig werden Fragen und weitere Themenfelder von Seiten der Teilnehmenden stets eingebunden», erläutert Frau Prof. Tag. Sie fügt hinzu, dass neben dem Wissenserwerb der Austausch und das Verständnis für unterschiedliche Herangehens- und Denkweisen sowie Abläufe im Vordergrund stehen. Überdies besucht man, wann immer möglich, auch thematisch relevante Institutionen und arbeitet vor Ort Fragestellungen auf.

Der Leistungsnachweis für einen gelungenen Abschluss

Um den Studiengang erfolgreich abzuschliessen, ist es notwendig, verschiedene Leistungsnachweise zu erbringen. «Die Module sind als Veranstaltung konzipiert, die neben der Anwesenheit eine aktive Teilnahme erfordern. Es werden zudem verschiedene schriftliche Arbeiten gefertigt und Vorträge gehalten», so Frau Prof. Tag. Gegen Ende des Studiengangs erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr erworbenes Wissen in einer Abschlussarbeit aus dem Bereich des CAS MedLaw zu vertiefen. «Praktische Fragen und Herausforderungen werden mit der Wissenschaft verbunden. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, welche spannenden Themen und Abschlussarbeiten dabei entstehen.»

Die einzigartigen Vorteile des CAS in MedLaw

Der etablierte Studiengang zeichnet sich vor allem durch seinen starken interdisziplinären Ansatz aus. «Die wissenschaftlich basierte Praxisnähe stellt einen grossen Vorteil für die Teilnehmenden dar. Inhaltlich wird an konkreten Herausforderungen der Praxis angeknüpft. Die Teilnehmenden sind dabei immer eingeladen, ihre Fragen in den Kurs einzubringen. Auf diese Weise werden Praxisnähe und Aktualität sichergestellt. Das erworbene Wissen kommt dann sogleich im Berufsalltag zum Einsatz. Darüber hinaus erweitern die Teilnehmenden durch den Kurs und die Alumni-Veranstaltungen ihr fachliches und persönliches Netzwerk», erklärt Frau Prof. Tag.

Bei einem erfolgreichen Abschluss verfügen die Absolvent*innen über ein fundiertes und fachübergreifendes Wissen. «Sie können nicht nur zentrale Fragestellungen erkennen, sondern auch entsprechende Lösungsansätze entwickeln. Die Fähigkeit, komplexe Fragen aus den Schnittstellen von Medizin und Recht adäquat zu lösen, ist eine Qualifikation, die sich auch für erfahrene Praktiker*innen als wegweisend zeigt», erklärt Frau Prof. Tag. Ausserdem vermittelt der Studiengang einerseits ideales Know-how für den nächsten Karriereschritt und andererseits einen guten Einstieg für Fachpersonen, die sich beruflich neu orientieren wollen.

Weiterführende Informationen unter www.medlaw.uzh.ch

“ Aufgrund der Pandemie war es wichtig, dass der CAS sich einer digitalen Wandlung unterzog.

